GRUNDLINIENDUELL: Der für Rot-Weiß aufgebotene Tscheche Jan Minar bezwang den früheren Wartburg-Open-Finalisten Thomas Behrendt.

Finale Standing Ovations

Tennis-Bundesliga: ETC Rot-Weiß bezwingt Düsseldorf 4:2

Mit einem finalen Highlight überraschte Aufsteiger ETC Rot-Weiß zum Saisonfinale. Ohne seine Spitzenspieler bezwang man die favorisierten Düsseldorfer mit 4:2 und durfte am Ende die verdienten Standing Ovations der rund 700 Zuschauer entgegen nehmen.

Von Manfred HÖNER

ERFURT. Die Voraussetzungen waren vor der Partie für die Rot-Weißen gegen den Tabellenzweiten Rochusclub Düsseldorf alles andere als optimal. Ihre Spitzenakteure waren allesamt schon zu den US Open oder anderen Top-Turnieren abgereist. So konnte die so genannte zweite Reihe zeigen, was sie drauf hat. Und sie tat das mit Bravour.

Im Spitzeneinzel setzte der Österreicher Marco Mirnegg seine Hauptwaffe – den präzisen und knallharten Aufschlag – erfolgreich ein. Mit ihr setzte er den in der Weltrangliste weit vor ihm platzierten Spanier Albert Portas immer wieder entscheidend unter Druck, gewann den Auftaktsatz mit 6:3, verschnaufte kurz beim 1:6, um im Champions-Tiebreak (10:7) seine Stärke wieder entscheidend zur Geltung bringen zu können.

Für den zweiten Punkt sorgte der Tscheche Jan Minar, der Bruder der eigentlichen Rot-Weiß-Nummer zwei, Ivo. Er bezwang in einem erbitterten Grundlinienduell den früheren Wartburg-Open-Finalisten Thomas Behrendt dank größerer Nervenstärke mit 7:6, 5:7 und 10:5 im Champions-Tiebreak.

Den dritten Einzelzähler, der bereits das Remis sicherte, holte der bis dato im Doppel eingesetzte Tscheche Tomas Cibulek. Gegen den Spanier Marcel Granollers-Pujol setzte er seine Stärken im Serve and Volley bedingungslos ein und gewann nach verlorenem Auftaktsatz (3:6) noch klar mit 6:1 und im Champions-Tiebreak mit 10:4.

Über die einzige Einzel-Niederlage musste Publikumsliebling Zbynek Mlynarik gegen Alex Calatrava (2:6, 1:6) quittieren. Allerdings konnte er sein Leistungsvermögen infolge enormer Rückenbeschwerden nicht abrufen. Die Fans hatten ein gutes Gespür und versuchten, ihm im wahrsten Sinne des Wortes den Rücken mit viel Beifall zu stärken.

Als das zweite Doppel Minar/Cibulek gegen die Düsseldorfer Kombination Behrendt/Wassen mit 2:6, 7:6 (9:7) und 10:6 gewonnen hatte, war die finale Überraschung perfekt. Da durfte sich das Duo Mirnegg/Mlynarik beim 2:6 und 5:7 gegen Postas/Calatrava Schonung auferlegen.

Alle durften sich indes des Beifalls der Zuschauer gewiss sein.